

ähnl. Wett. Frankf. Gelnhsn.]. *Wem der S. paßt* usw. s. 2, 551, 6ff. und im Nachtr. *passen. Der hat seng Vaters S. ägedo* [Steina-Zi], *Däär gieht ie seim Värreer seiⁿ S.* [Wiss.] 'der hat seines Vaters schlechte Eigenschaften geerbt'. *Einem die S.e austreten* '(durch Verdrängen) sein Nachfolger werden' [Wsl. Fulda], z. B. *De Jakob dääd em Bärmaaster* 'Bürgermeister' *ach gärn die S. ausdrääre* [Wsl.]. Einem etwas in die *S.e schieben* wie schd. *Die meeht ech noch net en d' Schoh leide* 'ich kann sie nicht ausstehn' [Mtb. Vgl. 2, 102, 2ff.]. *Där schämt sech en dö Schoh en tritt droff* 'schämt sich nicht' [Niedermörsb.-Ow. Vgl. eine ähnliche Rda. bei Auge]. *Ian deam seiⁿ Schouh* 'in dessen Lage' *meeht aich näit steacke* [Wett. Frankf.]. *Wäär dir's rächt will mache, däär muß de Schouh heannerschder feer oo konne dou* 'verkehrt herum anziehen können' [Wiss.]. Einen *jagen, daß er die S.e (und Strümpfe) verliert* [Zi Obob. Cass. Klschmkd.], *daß er S.e un Schlappe verliert* [Homburg v. d. H.]. *Säi seiⁿ grääd gejaad* 'geeilt', *daß se die Schäu h väälie(r)n* [Eschr.]. *Mit S.en und Strümpfen in die Hölle kommen* [Biebrich-Wb Homburg v. d. H. Höchst Frankf. Wett. Wtfd. Gi Bi Zi], z. B. *Du kimmst mit Schäu ien Strimp ien die Häll* [Weidenhsn.-Bi]. Diese Drohung ist wohl nur ganz vereinzelt ernst gemeint, überwiegend aber mit ironischem Beiklang gegen kleine Sünden und bes. kleine Sünder gerichtet (s. auch Heßler 2, 329). *Etz hebbe 'hüpfen' se med Schou en Strimp enenn* 'übereilt hinein' (z. B. in Verlobungen) [Ulfa-Scho]. *De is krank in alle S.* 'kränkelt ständig' [Bad Ems-Ul. Vgl. Rhein. Wörterb. 7, 1859, 50f.]. *Er is in denselbe S. krank* 'leidet an demselben Übel' [Homburg v. d. H.]. *Schwarz wie ein geschmierter S. s. schwarz II. Die S.e sparen s. sparen. Honig*, auch *Mus gibt scheppe (oder schiefe) S.e s. Honig und 2, 395, 62f. Es* (das Geschäft) *gett scheewe* 'gibt schiefe Schuh' 'nimmt einen bösen Ausgang' [Zi]. *Einer hat die S.e mit Wide gebunden s. Wiede. Wärt ihr . . . verreckt in euren ersten S.en s. verrecken. Eh der Teufel (auch der Henker) die S.e anhat s. Teufel, Henker. Stroh in den S.en* 'unlautere Gedanken' *haben s. Stroh. Das Herz fällt in die S.e s. Herz. Der Schuster sitzt auf den S.en, Die Schuster haben die schlechtesten S.e* und weitere Rdaa. s. *Schuster*. An die *S.e knüpfen Reimchen* an, z. B. *Wann Schäu ean Strimb verreasse seiⁿ, Dann foähn mr ean dr Scheeß* 'Chaise', *Wann alles rour 'rar' ean deuer eas, Dann easse mr weiße Kees* [Bhfdn.]. Weitere Reimchen s. *Gans, Hinterländer. Kuh wie S. 'einerlei' s. Kuh*. Eine Scherzfrage s. bei *Jude. S.e*, die knarren, zeigen, daß sie noch unbezahlt sind, solche, die aufstehn, daß der Schatz an das Mädchen denkt [Etlbn.]. *S.e und Sohlen* gehören zum jährlichen Lohn des Gesindes [Ober-Ohmen-Al]. Wer als Unbeteiligter eine Baustelle betritt, bekommt *die S.e geputzt* 'mit einem Strohwisch abgerieben' und muß dann ein Trinkgeld geben [Petersbg.-Fu]. Junge Wäscherinnen fahren zufällig vorbeigehenden jungen Männern mit einem nassen Tuch über die *S.e* und erwarten, daß sie dafür etwas zum besten geben [Riedelb.-Us]. Zu einem Besuch, der lange nicht kam: *No, dir kann mer aach de Schouh botze* [Wiss. Vgl. Rhein. Wörterb. 7, 1862, 55ff.]. Vgl. ferner 2, 453, 39f. sowie *Schuhstehlen, -versteigerung*. — 2. * 'Hornschuh des Rindviehs' [Mtb. Ndeb.; auch Kempfenbr.-Ge?],

'Schweinezehe' [Dernb.-Uw], 'Ziegenklaue', bes. im Scherz für die durch das Stehn im Winter zu lang gewordene [Wiss.]. Vgl. *Schucksel, Schoke(n)* 3 und *Schlappen* 4. — 3. Als Gerätteil: 'Hemmschuh am Rade' [Wsl.], 'die in der Furche laufende Eisenleiste des Pflugs' [Willersdf.-Fk], = *Pflugskopf* (s. d.)? [Oberbrechen-Li Frielndf.-Zi. Vgl. ebendafür *Sohle*]. — 4. altes Längenmaß [Fast ganz Nassau, ferner Zi Viesebeck-Wo Calden-Hg; s. auch Zschr. f. hochdtsch. Mdaa. 1908, 132], seltener altes Flächenmaß [Hallgarten-Rh Wsl. Willgn.-Ow Di]. Als Länge nennt Nassau meist 30 cm; in Steina-Zi ist 1 m = 3 1/2 S. Vgl. *schühig*. — 5. Dim. 'Frühlingsplatterbse (Lathyrus vernus)' [Wsl. Häuserhof b. Nidda-Bü]. Vgl. *Herrgottsschühchen*.

Formen: *šux* Obob. (Pl. *šū*), Krofd.-Wl; *šūx* Niddawitzhsn.-Ew; *šūx* Arzb.-Uw; *šū*, älter *šūk* Wsl.; *šug* Nst. (Pl. *šou*), Lghn.; *šög* Fulda; *šūk* Klschmkd.; *šou*, Pl. *šoi* (Umlaut) Wiss.; *šō* Hhsn.; *šū* Rho. Dim.: *špīarχar* Pl. Großen-Buseck-Gi; *šūχa*, auch *šīklχa* Wsl.; *šīχalχan* Obob.; *Schiekelcher* Pl. Homburg v. d. H.; *šugolχa* Gelnhsn. — Das -g, -k des Sg., das auch außerhalb unseres Gebiets begegnet (s. Deutsches Wörterb. 9, 1838 und Rhein. Wörterb. 7, 1854), erklärt sich bei uns als Adoptivform (s. Beiträge zur germ. Sprachwiss., Festschr. f. Behagel, 1924, S. 85); in Oberhessen ist *Schuck* (und *Schuch*) Sg. z. T. wieder durch das dem Pl. entstammende *Schouh* verdrängt worden (s. Zschr. f. dtsh. Mdaa. 1907, S. 350, 357). — Vgl. K. 369, C. 764, V. 371f.

Schuhanzieher (ʹʹ) M. Wie schd. In Wiss. häufiger dafür *Anzieher*.

Schuhauflzieher M.? = *Schuhanzieher* (s. d.) [Rbhsn.].

schuhbarfuß (ʹʹ) 'ohne Strümpfe, aber mit Schuhen' [Homburg v. d. H.].

Schuhbendel M. 'Schuhband, -riemen' [Medenb.-Wb Langenseifen-Ut Wsl. Etlbn. Herschb.-We Wiss. Weidenhsn.-Bi Lgsbd. Ge Schm; ferner in der Frauentracht des *Hüttenbergs* (s. dazu 2, 272, 44f.). Vgl. *Schuhriemen*.

Schuhbürste F. Wie schd. Rda. *Der es bei dr Hand weiⁿ alt Schouberscht* 'nicht auffindbar, wenn man ihn braucht' [Mademühlen-Di. Anders Deutsches Wörterb. 9, 1855 und Rhein. Wörterb. 7, 1864, 22f.]. *He is innanner 'ineinander' wieⁿ Schohböste* [Sächs. Niederhessen, d. i. Wo Hg: Heßler 2, 541] anscheinend 'kopflos' (vgl. *Schuhwichse* 1).

Schühchensblume (*šīgolχas-*) F. 'Schotenklee (Lotus corniculatus)' [Wsl.]. Vgl. Rhein. Wörterb. 7, 1863, 47f.

Schuheisen N.? 'Schuhanzieher aus Hartblech' [Ha], 'am Schuhabsatz zu dessen Schonung angebrachtes Eisen' [Eschr.].

Schuhezipfel (Nur?) Pl. 'Schuhbänder' [Steinb.-Hallenbg.-Schm].

Schuhfett, -fetts N. Wie schd. 'Fett zum Schmieren der Schuhe'.

Formen: -feds nur Wiss.

Schuhhorn N.? 'Schuhanzieher aus Hornmasse'? [Frankf. Wett.], dasselbe oder aber = *Schuhlöffel* 2 (s. d.)? [Niedernhsn.-Ut]. Vgl. Rhein. Wörterb. 7, 1864.

-schühig, z. B. in *sechs-, siebenschühig*, d. i. '6 (oder 7) *Schuhe* 4 lang' (von Holz) [Wsl.].

Schuhknöpfer M. 'kleines Werkzeug zum Schließen von Knopfschuhen' [Wiss. Gelnhsn. Obob.]. Mit dem Abkommen dieser Schuhe veraltet [Wiss. Gelnhsn.].